

Monatsbericht Mai 2019

„Vor 100 Jahren war Fatima ein unbedeutendes Nest im Westen Portugals. Doch dann wurden 70.000 Menschen Zeugen eines außergewöhnlichen Naturschauspiels, dem sogenannten Sonnenwunder, das drei Monate zuvor von drei Hirtenkinder angekündigt worden war.[...] Die drei Prophezeiungen der Mutter Gottes sind als die "Geheimnisse von Fatima" bekannt geworden, denn die Kinder durften diese 1917 noch nicht veröffentlichen. Erst in den 40er Jahren schrieb Lucia auf, was die Gottesmutter ihnen gesagt haben soll. Beim ersten Mal sagte Maria einen weiteren Krieg nach dem Ende des ersten Weltkrieges voraus. In apokalyptischen Bildern sahen die Kinder eine Vision der Hölle. Die zweite Weissagung bezog sich auf die Bekehrung des kommunistischen Russlands. Über den dritten Teil des Geheimnisses wurde lange spekuliert und es wurde tatsächlich erst 83 Jahre später vom Vatikan veröffentlicht. Es ist die Prophezeiung eines weißen Bischofs, der von Kugeln getroffen zusammenbricht. Eine Vorhersage des Attentats auf Papst Johannes Paul II. im Jahr 1981?“ (<https://www.br.de/themen/religion>, 10.05.2017) Diese mir zuvor unbekannte Geschichte, spielte im Mai eine große Rolle in der Sonderschule in Jesús. Am 1. Mai liefen wir zusammen mit den Kindern zur Kirche, um dort die Figur der „Virgen Fátima“ entgegen zu nehmen. Gemeinsam wurde diese zurück zur Schule getragen, wo sie auf einem improvisierten, mit Blumen geschmückten, Altar aufgestellt wurde. An einem anderen Tag besuchten wir die Santa Apolonia, die Kapelle oberhalb des "Plaza de Armas" in Cajamarca, zu der im Laufe des Monats täglich mehrere Gruppen kamen, um dem Ereignis in Fatima zu gedenken. Das war ein besonders schönes Erlebnis mit den Kindern, da wir danach in den wunderschön angelegten Park hinter der Kapelle gingen, um dort gemeinsam zu picknicken.



Außerdem war natürlich auch hier im Mai Muttertag. Dieser wurde in der Schule natürlich groß gefeiert. In der geschmückten Schule empfangen wir die Mütter der meisten Schüler, verteilten Geschenke, die Kinder boten Tänze, Lieder und Gedichte dar, es wurden Bilder mit einem Rahmen mit der Aufschrift "Feliz día Mamá" gemacht und



natürlich zum Abschluss gemeinsam gegessen.

Am Monatsende stand noch die 72-Stunden-Aktion des BDKJ an. Unter dem Motto "Lasset die Kinder zu uns kommen" machten wir es uns zur Aufgabe, in einem Gebäude auf unserem Bauernhof, einen Raum für unsere Kinder zu schaffen, der es uns ermöglicht, diese öfter zu uns zu holen. Also machten wir uns ans Abschleifen, Bemalen und Lackieren von Tischen, Stühlen, Regalen, Schubladen, an die Konstruktion kleinerer Objekte, die Gestaltung einer Wand, gemeinsam mit unseren Kindern, bei weitem die Arbeit, die mir bei der Neugestaltung am meisten Freude bereitet hat. Als letztes stand noch der Feinschliff, also die Dekoration und Ausstattung mit Dingen wie Polstern, Kissen etc. an. Dafür mussten wir die Aktion allerdings einige Tage pausieren, da sich die beiden Vorräume noch im Bauzustand befanden, die Türen noch nicht eingebaut waren und somit alles sehr schnell staubig und schmutzig wurde.



Das war es auch schon wieder von mir für den Monat Mai!

Muchos saludos,
Eure Milena